

Niederschrift

Aufgenommen am Freitag, den 7. Jänner 1972 im Sitzungssaal des Standes Montafon in Schruns, anlässlich der 7. Sitzung der Landesvertretung in der laufenden Legislaturperiode. Mit Einladungsschreiben vom 28. Dez. 1971 wurde auf heute 8.30 Uhr eine Sitzung der Landesvertretung anberaumt, zu welcher nachfolgend angeführte Ausschußmitglieder erschienen sind:

Landesrepräsentant LAbg. Bgm. Ignaz Battlogg aus St. Anton als Vorsitzender,
Landesrepr. Stellvertr. Bgm. Peter Wachter aus Gaschurn,
Bürgermeister Martin Both aus Tschagguns,
Bürgermeister Eugen Burtscher aus Stallehr,
Bürgermeister Eugen Isele aus Schruns,
Bürgermeister Otto Ladner aus Lorüns,
Bürgermeister Erwin Vallaster aus Bartholomäberg,
Bürgermeister Oskar Vonier aus Vandans und
Bürgermeister Raimund Wachter aus St. Gallenkirch.
Bürgermeister Hermann Brugger aus Silbertal, hat seine Abwesenheit entschuldigt.

Der Vorsitzende eröffnet um 9 Uhr die Sitzung.
Die Beschlußfähigkeit ist gegeben.

Einvernehmlich wird die Tagesordnung um weitere Punkte erweitert, und zwar:

4. Ansuchen der Trachtenkapelle Gantschier, um einen Förderungsbeitrag.
5. Jungbürgerfeier.
6. Zusatzbenennung der Haltestelle Brunnenfeld.
7. Personalfrage beim Bezirksgericht Montafon.
8. Kassettendecke im "Löwensaal" in Schruns - käufliche Erwerbung.

Tagesordnung:

1. Vorlage der Sitzungsniederschrift vom 9.11.1971.
2. Jahresvoranschlag 1972.

[-2-]

3. MONTAFONER HEIMATBUCH - Druckvergabe.

Berichte:

Bewilligte Förderungsbeiträge für das MONTAFONER HEIMATBUCH!

Erledigung der Tagesordnung:

Zu Pkt. 1. Die Sitzungsniederschrift vom 9.11.1971 wird in vorliegender Fassung einstimmig genehmigt und gefertigt.

Zu Pkt. 2. Der Voranschlag für das Haushaltsjahr 1972 wird vom Sachbearbeiter Alfred Walch verlesen und vom Vorsitzenden die einzelnen Haushaltstellen erläutert.

Im Zuge der darauffolgenden Debatte wird es für notwendig angesehen, zur Finanzierung des MONTAFONER HEIMATBUCHES einen Kredit in Höhe von S 550.000.- mit einer Laufzeit von 5 Jahren bei der Raiffeisenbank für Montafon in Schruns aufzunehmen. Ausserdem soll dem Aufteilungsschlüssel der Standesumlage das neue Volkszählungsergebnis zugrunde gelegt werden.

Nach Abschluß der Debatte wird der Voranschlag des Standes Montafon für das Haushaltsjahr 1972 einstimmig genehmigt.

Zu Pkt. 3. Der Druck des MONTAFONER HEIMATBUCHES wird an die Vorarlberger Graphische Anstalt (Eugen Russ u. Co.) in Bregenz vergehen. Die graphische Gestaltung des Buches wird von der Anstalt kostenlos durchgeführt, wobei die Wünsche des Herausgebers, hinsichtlich der Gestaltung voll berücksichtigt werden. Die vorgeschlagene Zahlungsart: eine größere Anzahlung bei der Auslieferung der ersten Exemplare und der Restbetrag in Halbjahresraten, die noch zu vereinbaren sind, wird angenommen. Der Standesrepräsentant wird ermächtigt die in diesem Zusammenhange erforderlichen Verhandlungen

zu führen (einstimmige Beschlußfassung)
Im Weiteren wird auf den Beschluß vom 9.11.1971,
Pkt. 2) verwiesen.

[-3-]

Zu Pkt. 4«Das Ansuchen der Trachtenkapelle Grantschier,
um einen Förderungsbeitrag zum Bau eines Probelokales
wird vorläufig vertagt.

Die Förderung örtlicher Vereine durch den Stand
Montafon ist sehr problematisch, weil die alljährlichen
Abgänge des Standes Montafon durch
die Standesumlage - also Verumlagerung auf die einzelnen
Gemeinden - gedeckt werden müssen. Es ist
daher in nächster Zeit abzuklären, ob es nicht
zweckmäßiger wäre, wenn die örtlichen Vereine
durch die zuständigen Gemeinden gefördert würden,
und der Stand Montafon zur Förderung jener Institutionen
oder Vereinigungen beiträgt, welche die
ganze Talschaft umfassen oder im Interesse des
Tales liegen.

Zu Pkt. 5. Die Jungbürgerfeier für die Montafoner Jungbürger
wird in Bartholomäberg durchgeführt. Vorzusehen
ist eine Abendveranstaltung im Fasching. Mit der
offiziellen Veranstaltung ist, wenn möglich, um
19 Uhr zu beginnen; sie soll kurz sein. Anschliessend
sind die Jungbürger zu einem gemeinsamen
Essen einzuladen, dem sich eine Tanzveranstaltung
anschliessen soll.

Die Organisation wird freundlicherweise, wie in
den vergangenen Jahren, die Gemeinde Bartholomäberg
durchführen.

Zu Pkt. 6. Bei der neuerstellten Haltestelle BRUNNENFELD,
die kürzlich weiter einwärts verlegt wurde, besteht
die Möglichkeit zusätzlich noch den Namen der
Standesgemeinde Stallehr anzubringen. Jedoch sollte
dadurch weder der Gemeinde noch dem Stand Montafon
zusätzliche Kosten entstehen.

Es sind mit der Montafonerbahn Verhandlungen aufzunehmen
unter welchen Voraussetzungen der Name
Stallehr zusätzlich an der Haltestelle Brunnenfeld
angebracht werden könnte.

[-4-]

Zu Pkt. 7. Der Vorsitzende teilt mit, daß er wegen der kritischen Personallage beim Bezirksgericht Montafon in Schruns mit dem Landesgerichtspräsidenten eine Aussprache geführt habe. Dieser habe ihm zugesichert, in den nächsten Tagen mit dem Gerichtsvorsteher in Verbindung zu treten, um über diese Angelegenheit zu beraten.

Auch wurde zugesichert die nötigen Vorkehrungen zu treffen, damit Aushilfsbeamte vorübergehend dem Bezirksgericht Montafon zugeteilt werden.

In diesem Zusammenhang wird auch über die Zuschrift der Markgemeinde Schruns, die am 13.12. 1971 an alle Standesgemeinden ergangen ist, beraten. Dabei wird die vom Gerichtsvorsteher OLGR. Dr. Schneider vorgeschlagene Übernahme der zusätzlichen Kosten, die dem Bund durch die Zuweisung von Beamten, die von auswärts zur Dienstleistung nach Schruns zugeteilt werden, abgelehnt.

Es ist Sache der Justizverwaltung dafür zu sorgen, daß das Bezirksgericht Montafon ausreichend mit Personal versorgt ist. Soweit es möglich ist, werden sich die Gemeinde bemühen Arbeitskräfte zu vermitteln. Das setzt jedoch voraus, daß die unbesetzten Posten von der Justizverwaltung ausgeschrieben werden, was schon längere Zeit vermisst wird. Es wäre bedauerlich wenn durch die kritische Personalfrage der derzeit gesicherte Bestand des Bezirksgerichtes Montafon gefährdet würde.

Zu Pkt. 8. Dr. M. Zumtobel hat dem Stand Montafon die Kassettendecke im ehemaligen "Löwensaal" in Schruns zum Kauf angeboten, Wie Fachleute festgestellt haben, handelt es sich hier um eine Arbeit aus neuerer Zeit ohne wesentliche künstlerische oder historische Bedeutung. Ein Ankauf wird daher nicht für zweckmässig angesehen.

[-5-]

Bericht:

Zur Herausgabe des MONTAFONER HEIMATBUCHES wurden folgende Förderungsbeiträge zugesichert oder bereits überwiesest:

Vorarlberger Illwerke A.C., Bregenz	S 100.000.-
Raiffeisenbank f. Montafon in Schruns	S 15.000.-
Sparkassa der Stadt Bludenz	S 5.000.-
Vorarlberger Feuerversicherungs-Anstalt ..	S 5.000.-
Vorarlberger Kraftwerke A.G. Bregenz	S 5.000.-
Zusammen	S 130.000.-

Der Vorsitzende schließt um 12.30 Uhr die Sitzung!

Der Schriftführer:

Der Standausschuß: